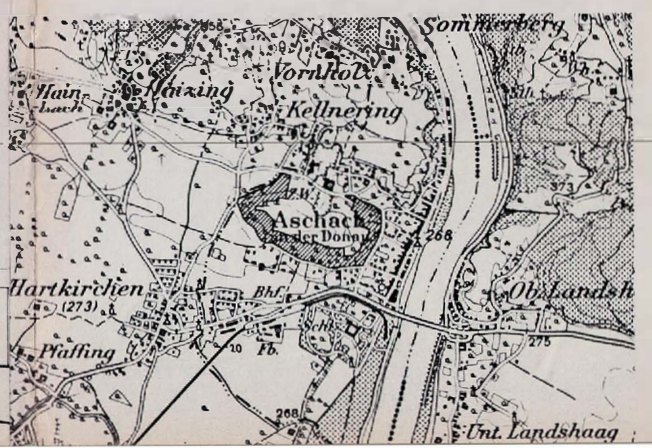
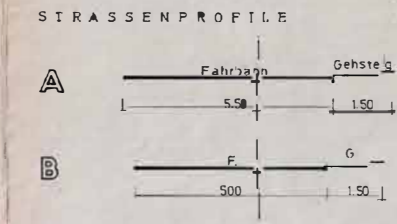


- LEGENDE**
- W Wohngebiet
 - K Kerngebiet
 - G Gemischtes Baugebiet
 - B Betriebsbaugebiet
 - I Industriegebiet
 - L Abgrabungsgebiet für Lehm
 - Fläche für landwirtschaftliche Nutzung
 - Parkanlage
 - Bestehende Gebäude
 - Denkmalgeschützte Gebäude
 - Anzuhebende Gebäude
 - Bauten geplant (schematisch)
 - Hauptfirstrichtung (Sattel- oder Walmdach)
 - Garage
 - Anzahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze)
 - Offene Bauweise
 - Gekuppelte Bauweise
 - Bauweise nach graphischer Darstellung
 - Bauluchlinie
 - Bauluchlinie anbauverbindlich
 - Bauluchlinie punktwise anbauverbindlich
 - Grenzlinie
 - Straßenfluchlinie
 - Verkehrsfläche
 - Umkehrplatz
 - Sichtlinie
 - Fassadenfluchlinie
 - Grundstücksgrenze vorhanden
 - Grundstücksgrenze aufzulassen
 - Grundstücksgrenze geplant
 - Gemeindengrenze
 - Grenze des Planungsgebietes
 - Höhenschichtlinien
 - Böschung
 - Unterirdische Kabelanlage
 - Hochspannungsfreileitung
 - Hochspannungsleitung verkabelt
 - Transformatorstation; bestehend, geplant
 - Hochbehälter
 - Militärische Anlage
 - Nicht bebaubare Grundfläche im Bauland



- ERLÄUTERUNGEN UND HINDEUNDE VORSCHRIFTEN FÜR DIE BEBAUUNG**
- Plan/Fläche
Ist die Katastermappe 1:1000. Kleine Maßungeneinheiten sind möglich.
 - Art der baulichen Nutzung
Im Flächennutzungsplan der Marktgemeinde Aschach ist der im Bebauungsplan erfasste Bereich als Wohngebiet gem. § 16, Abs. 3, gemischtes Baugebiet gem. § 16, Abs. 7, bzw. Betriebsbaugebiet gem. § 16, Abs. 8, OÖROG, festgelegt.
 - Bauweise
Als Bauweise wird, wie im Plan dargestellt, offene Bauweise gem. § 20, Abs. 3, Z. 2, OÖROG, und gekuppelte Bauweise gem. § 20, Abs. 3, Z. 3, OÖROG, verordnet. In Ausnahmefällen gilt für den Altbestand die graphische Darstellung.
 - Bauluchlinien
Die Bauluchlinien sind bei sämtlichen Neu-, Um- und Zubauten einzuhalten. Die nicht kotierten Bauluchlinien sind dem Plan maßstäblich zu entnehmen. Die Bauluchlinien von bestehenden Nebengebäuden und Anbauten außerhalb der bebauten Fläche bilden die seitlichen Umfassungswände.
 - Gebäudehöhen - Sockel
Die im Bebauungsplan vorgeschriebene Geschosshöhe ist einzuhalten. Eingestrichelte Objekte dürfen über dem tiefstgelegenen Niveaueinschlusspunkt maximal zweigeschödig, zweigeschödig Objekte maximal dreigeschödig in Erscheinung treten. Die maximale Sockelhöhe beträgt 80 cm über dem höchsten Niveaueinschlusspunkt.
 - Firstrichtung - Dachneigung - Dachausbau
Die im Bebauungsplan ist, soweit planlich dargestellt, genau einzuhalten. Einseitig hohe Gebäude erhalten eine Dachneigung von 28 bis 38 Grad, Dachgeschosshöhe maximal 1,20 m. Mehrgeschosslige Gebäude erhalten eine Dachneigung von 20 bis 35 Grad, Dachgeschosshöhe maximal 0,30 m.
 - Garagen
Garagen können entweder im Hauptgebäude oder als Anbauten oder freistehend errichtet werden, wobei der Mindestabstand von den seitlichen und rückwärtigen Nachbargrundsgrenzen 1,00 m beträgt. Garagen können auch direkt an den Nachbargrundsgrenzen errichtet werden, wenn eine Möglichkeit des Zusammenbaus mit einer Nachbargarage besteht, wobei solche Objekte möglichst einheitlich zu gestalten sind. Bei Ein- und Zweifamilienhausgrundstücken beträgt das maximale Ausmaß von Garagen 50 m².
 - Nebengebäude
Sonstige Nebengebäude wie Schuppen, Gartenhütten etc. mit einem maximalen Ausmaß von 30 m² können an die Hauptgebäude angebaut oder freistehend im von den Straßen abgewandten Grundstücksbereich errichtet werden. Die Bauluchlinie für sonstige Nebengebäude verläuft entlang der Straßenfluchlinie in einem Abstand von 15,0 m entlang der Nachbargrundsgrenzen in einem Abstand von 3,0 m.
 - Einfriedungen - Sichtbereich
Straßenketten-Einfriedungen dürfen maximal 1,40 m über Straßenniveau hoch sein. Massive Einfriedungen (ausgenommen Sockel bis 0,60 m Höhe) sind mit besonderer Bewilligung der Baubehörde dort möglich, wo sie das Orts- und Landschaftsbild nicht stören. Der Sichtbereich bei den Kreuzungen ist von Bebauung und einblühender Pflanzung freizuhalten.
 - Wasser - Abwasser
Die Abwasserentsorgung erfolgt durch Anschluss an die Ortswasserleitung. Die Abkühlung der verschmutzten Abwasser erfolgt durch Einteilung in die Kanalisationsanlage.
 - Umkehrplätze
Sollten Straßen im unverbauten Gebiet enden, sind provisorische Umkehrplätze durch privatrechtliche Vereinbarungen für die Dauer dieses Zustandes im Zuge des Bauverfahrens sicherzustellen. Die Breite beträgt einschließlich Straßensbreite ca. 10,0 m.

MARKTGEMEINDE ASCHACH/D. BPL.NR. 5

BEBAUUNGSPLAN NR. 5
„SIERNER“
M 1:1000
GEMEINDEINTERN
nicht zur Weiterleitung bestimmt

ÖFFENTLICHE AUFLAGE
AUFLAGEZEITRAUM: VON 28.7.81 BIS 23.9.81
AUFLAGE: VON 12.8.81 BIS 23.9.81

BESCHLUSS
DES GEMEINDERATES
Z.A.H. 610-1/8-47/1984
DATUM: 16.7.1984

GENEHMIGUNG
DER OÖ LANDESGEBÜHRENBESORGE
KUNDMACHUNG
KUNDMACHUNG: TOW
ANSCHLAG: AM
ABNAHME: AM

VERORDNUNGSPRÜFUNG
DURCH DAS AMT DER OÖ LANDESGEBÜHRENBESORGE
BAU R
TOW

PLANVERFASSER:
ARCH. DIPL. ING. H. TAERNER
4020 LINZ SÜDTIROLERSTR. 9 TEL. 622 204
LINZ 5.11.1980
A 8.2.1982
DATUM
UNTERSCHRIFT